



ELTERNINFORMATION

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



ICF-CY = Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

2

- Das System liegt auf einem deutschen Server (bei all-inkl.com). Das System ist doppelt geschützt, a) mittels NutzerInnenname und b) mittels Kennwort.
- Um strikten Datenschutz zu gewährleisten, ist es in einem Team notwendig, eine 'Schlüsselperson' in der Betreuung festzulegen, die federführend in der gemeinsamen Arbeit mit Eltern mit dem ICF-CY Planungs- und Dokusystem ist. Die Schlüsselperson (Heilpädagogin, Frühförderin...) hat die Möglichkeit, unterschiedliche Rechte den Teammitgliedern zu geben (Leserecht, Schreibrecht...). Es ist auch möglich, die Rechte der Schlüsselperson an eine andere (z.B. bei einem Wechsel) weiterzugeben
- Eltern geben ihr ausdrückliches Einverständnis zur Verwendung dieses Tools.
- Die Eltern haben ein LESERECHT in Bezug auf alle personenbezogenen gespeicherten Daten, indem Sie sich mit ihrem individuellen BenutzerInnenname und Passwort (das sie bei der Erfassung der persönlichen Daten festlegen).
- Eltern sehen somit alles, was Fachkräfte im Team in Bezug auf die konkrete Arbeit in der Frühförderung oder der KITA dokumentieren.



Teilbereich des Instrumentes

- Basistaten verwalten (Name des Kindes, Geburtsdatum, wichtige Bezugspersonen, Elterliche Anliegen...)
- Beobachtungsdaten sammeln (Welche Stärken und Sorgen beobachten Teams gemeinsam mit Eltern?)
- ICF-CY basierte Einschätzungen im Team abgeben (Einschätzen der Situation, wo es Stärken und noch zu erwerbende Fähigkeiten gibt)
- Einschätzungen bildlich darstellen und Vorher/Nachher-Vergleiche ermöglichen
- Grobziele, zu erwerbende Fähigkeiten und Maßnahmen beschreiben
- Fein oder Funktionsziele erstellen .
- Förder/Behandlungsplan erstellen bzw. drucken und gemeinsam mit Eltern unterzeichnen
- Förder- und Behandlungseinheiten dokumentieren (Was geschieht in den einzelnen Einheiten?)
- Den Fördererfolg einschätzen / evaluieren (In welchen Bereichen zeigten sich Veränderungen?)



Wichtige Daten in Bezug auf die
Fördersituation werden gemeinsam mit Ihnen
erhoben. Wichtige Dokumente, wenn Sie von
Ihnen als Eltern zur Verfügung gestellt
werden, können auch hochgeladen werden

5

Zur Förderplanung werden Beobachtungen vom Team (gemeinsam mit Ihnen) gesammelt und ICF-CY Kategorien zugeordnet. Als Elternteil haben Sie immer Einblick und können die Fachkräfte darüber befragen

Beispiel	Karta	Eine neue Familie anlegen			
Basic- & Personendaten	Journal Beobachtung	Status Quo / Einschätzung	Einschätzung Graphisch	Grubische / Hypothesen	Förder- & Behandlungsplan
Erstellen	Neuer Termin (Beginn am YYYY-MM-DD)				Evaluation / Dokumentation
Informationen	Termin # 1 - Beginn am: 2013-12-15 05:14	Bezettel	Quelle	U-V-Code Codes	Beurteilung
			Zuletzt bearbeitet am: 2013-12-15 15:16:22		Rechts: Geschlossen
Alle Teammitglieder konnten beobachtet, dass Julia	Karla	Eigene Beobachtung	+		Manfred
Sie beobachtet, was andere Kinder tun	Karla	Eigene Beobachtung	+ d110	+	Manfred
K. hebt Kloppe, wie z.B. immer auf gleichem Platz sitzen	Karla	Eigene Beobachtung	+ d110	+	Manfred
Die Eltern sind sehr bemüht, Informationen und	Karla	Eigene Beobachtung	+ e410	+	Manfred
K. versteht viele Anweisungen.	Karla	Eigene Beobachtung	+ d3101	+	Manfred
Sprachlich richtet sich J. an andere vor allem in Bauf ihr	Karla	Eigene Beobachtung	+ d330	+	Manfred
K. erhielt Frühförderung	Karla	Eigene Beobachtung	+ e550	+	Manfred
Im Bewegungsräum sucht die J. Nähe zu einem anderen	Karla	Eigene Beobachtung	+		Manfred
Die Bring- und Abholzeiten stellen kein Problem dar, wenn	Karla	Eigene Beobachtung	+ d2401	+	Manfred
Bisweilen zeigt sie Interesse an anderen Kindern.	Karla	Eigene Beobachtung	+ d710	+	Manfred



Die Beobachtungen werden vom Team (gemeinsam mit Ihnen) auf der Basis der ICF-CY Beurteilung eingeschätzt („0“ bedeutet z.B., „kein Problem“).

Wo Ihr Kind bzw. Ihre Familie Stärken hat (der grüne Bereich), wo es aber auch Sorgen und Probleme gibt (roter Bereich) wird eingeschätzt oder ob noch weitere Informationen notwendig sind (=gelb)

7

Ihre Einschätzungen werden bildlich dargestellt:

- grüner Bereich = Stärken
- weißer Bereich = kein Problem
- roter Bereich = Beeinträchtigung,
- Fähigkeit, die noch zu erwerben ist gelber Bereich: mehr Information ist notwendig

8

Gemeinsam mit Ihnen als Eltern werden Förderziele erarbeitet und überlegt, wie diese mit den vorhandenen Stärken zu erreichen sind. Dabei spielen Ihre Anliegen und die Wichtigkeit, die Sie einzelnen Zielen geben, eine große Rolle

Verhaltensdiagnostik
Tiefende Entwicklungsstörung

Beobachtete Ressourcen/ Stärken

415-1.3 Einmalige Einprägung der Hilfen bei ersten Problemen

415-1.4 Einmalige Einprägung der Hilfen bei ersten Problemen

415-1.5 Dauerliche, systeme und handlungsorientierte der Hilfen bei ersten Problemen

415-1.6 Dauerliche und handlungsorientierte der Hilfen bei ersten Problemen

Beobachtete Schädigungen/ Entwicklungsstörungen

415-1.1 Kommunikative oder Enthalpe- oder verbale Hilfen

415-1.2 Sprechen

415-1.3 Dauerliche intersensuelle Aktivitäten

(Eherliche) Anlagen

4 Kalle auf mit anderen Kindern spielen können

4 Kalle auf mit anderen Kindern verhandeln können

Übergeordnete Gedächtnis- & Hypothesen		Beobachte die Stärke(n) des Kindes/ der Familie		Zielkompetenz auf Basis folgender schädigung/ Entwicklungsstörungen		Verbundene (eherliche) Anlagen		Priorität
#	Übergeordnete Gedächtnis							
1	Bitte Zeit nehmen anbringen	☐	Stärke auszuwählen	☐	Benachteiligung auswählen	☐	Anlagen auswählen	☐
2	Hypothese (BASIEREND AUF / WENN / DANN):	☐	Ressource eingeben	☐	Maßnahme/Strategie	☐	WELCH... Verstärker bei Aufzügen von K. einprägt	☐
		☐		☐		☐	Angebote in der Kleingruppe organisiert	☐
	Sich besser mit Gleichaltrigen	☐	☒	☐	☒	☐	Verständnis für Signale bei typisch entwickelten Kinder gewinnen	☐
3	Hypothese (BASIEREND AUF / WENN / DANN):	☐	K. beobachtet andere Kinder	☐	WELCH... Verstärker	☐	Aufzügen von K. einprägt	☒
		☐		☐		☐	Wird nicht zu erwarten, dass	☐



Dabei werden von den Fachkräften gemeinsam mit Ihnen genaue (Fein)Ziele beschrieben, die erreichbar sind.

Ein solcher Förder- und Behandlungsplan wird dann gemeinsam von Ihnen und den Fachkräften unterzeichnet

10

Die Fachkräfte dokumentieren dann jede Förder- oder Behandlungseinheit. Sie beschreiben, was sie in den Einheiten tun, bereiten sich auf die Einheiten vor und können eine Bewertung abgeben (zwischen 1 und 6 auf einer Schulnotenskala), wie gut die Arbeit in der Fördereinheit funktioniert hat.

11

Im Vollausbau (ab Mai 2014) werden Sie gemeinsam mit den Fachkräften auch den Förderfortschritt (vorher/nachher) vergleichen können.

Gemeinsam mit den Fachkräften haben Sie auch die Möglichkeit, einen Vergleichsbericht zum Beginn der Förderung zu erstellen.

Darauf beruhen möglicherweise weitere Empfehlungen:

- Erreichung der Ziele und keine weitere Förderung notwendig
- Fortsetzen der Förderung/Behandlung oder
- Einleiten anderer Unterstützungsmaßnahmen (z.B. KITA)

Für mehr Information: Prof. Dr. Manfred Pretis
office@sinn-evaluation.at
oder
Msh-projectoffice@icf-training.eu

